

Veranstaltungen zum Vormerken:

27. Februar 2018 20:00 Uhr Informations- und Gebetsabend

04. März 2018 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogrammen

11. März 2018 14.00 meet and greet

12. März 2018 20:00 Uhr Korpsversammlung in Huttwil

17.-18. März 2018 Frühlingsausstellung Gewerbe Sagenstrasse,
Tage der offenen Tür

26.-30. März 2018 Gebetswoche



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 27 11

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 18. Februar 2018

Thema: Glaube trotz Krise

Text: Psalm 28,7

Ziel: In einer Krise kommt es darauf an, dass der Herr meine Hoffnung ist.



teilen und beten Weltweite Solidaritätsaktion
14. Februar bis 01. April 2018



40 Tage (oder ein Teil davon)
Gebet und Verzicht

Kollekte am Palmsonntag, 25. März
zur Unterstützung von bedürftigen
Heilsarmee-Territorien



OSTERFÄSCHT stärbe und läbe

Mit General und
Kommissarin Cox

Kaffee und Gipfeli ab 9:30 Uhr
10:30 Uhr – Session 1: stärbe
12:30 Uhr – Lunch (Suppe und Brot)
13:30 Uhr – Session 2: läbe

heilsarmee.ch/osterfascht

1. April
Zentrum
Bärenmatte
Suhr

save the date

29. SEPTEMBER - 6. OKTOBER 2018

GEMEINDEFERIEN
DER HEILSARMEE HUTTWIL
IN RIORTORTO,
TOSCANA

Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen. Psalm 28,7 Jahresvers Heilsarmee Dagmersellen

Davids Sohn, Absalom, verstieß seinen eigenen Vater vom Königs-
thron und will ihn umbringen. 2. Samuel Kapitel 14-20.
Das war die Ausgangslage, die David erlebt, und dabei in einer sehr
grossen Krise, diesen Psalm schrieb.
Manchmal führt erst die Krise einen Menschen unausweichlich zu der
Frage, woher eigentlich seine Hoffnung kommt.

1. Wirkliche Hoffnung hat etwas mit Gott zu tun

Menschen, die sich auf Gott eingelassen haben und sich auf Gott
verlassen, wissen seit Jahrhunderten: Gott ist auch in Krisen da. Kö-
nig David beschreibt so seine Erfahrung in Psalm 28,7. David ringt
mit der Erfahrung, dass auch scheinbar guten Menschen, schlechte
Dinge passieren können.
Ich glaube, wenn Glaube und Krise aufeinander treffen, dann kom-
men auch wir ins Fragen. Weil wir denken, dass das doch nicht sein
kann, was gerade ist.

Wenn Glaube und Krise aufeinander treffen, dann geht das tiefer als menschliche Worte und Erklärungsversuche. Die Suche nach Hoffnung führt in der Krise an die tiefsten Orte der menschlichen Seele. Hoffnung ist das, was in meinem Herzen ist.

„**mein Schild**“. So fand David also Stärke und Schild in seinem Gott. Schild ist das Zeichen des Schutzes. Der Herr schirmt ihn ab vor unzähligen Angriffen. Er ist sich dieses Schutzes sicher.

2. Auf ihn hofft mein Herz

Damit drückt er aus, dass in der Tiefe der Seele tatsächlich Hoffnung sein kann. Dass Gott auch in der Tiefe der Persönlichkeit da ist, an dem Ort von geistlichen Entscheidungen. Dass Gott auch in solchen Momenten wirkliche Hoffnung schenkt, in denen ein Mensch sich alleine und verlassen fühlt.

Vertrauen, das aus dem Herzen kommt, wird nie zuschanden. Der Glaube an den Herrn, muss aber der Hilfe vorausgehen.

Wir haben viele Ursachen zu sagen: Mir wurde geholfen, denn der göttliche Beistand ist uns für jeden Augenblick gewährleistet.

David erfährt: Wenn mein Herz, das Innere meiner Seele, auf Gott hoffen kann - dann ist mir wirklich geholfen. Auch wenn meine Worte vielleicht noch nicht hinterher kommen.

Es kommt darauf an, welche Hoffnung in meinem Herzen ist.

Ich weiss nicht, welche Krise als nächstes vor uns liegen wird.

Aber ich weiss: Dass wir in der Krise, in der Tiefe unserer Seele das erfahren werden, was David erfahren hat: „**Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.**“

3. Und mir ist geholfen

Ihm gilt also Hoffnung für Hilfe, er hofft ja nicht auf etwas Vergängliches, Trügerisches. Er hofft auf den Herrn, den starken grossen Gott, der alles machen kann, und den Wahrhaftigen, dessen Wort und Verheissung gilt.

Nur durch Hoffnung machen wir den Herrn zu unsrer Stärke und zu unsrem Schild!

In diesem Verse haben wir ein Glaubensbekenntnis von David und ein Zeugnis aus seiner Erfahrung. **Der Herr ist meine Stärke**. Der Herr braucht seine Macht zu unserm Besten. Im Glauben eignet sich

David die Allmacht seines Bundesherrn an. Das ist die kindliche Abhängigkeit von dem unsichtbaren Gott. Dieses Vertrauen gibt uns eine erstaunliche und eine übermenschlich Zuversicht und Kühnheit. Eben diese Stärke des Herrn. Darum kann er sagen: ***auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.***

David beendet diesen Vers mit einem Lobpreis. ***Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.*** David ist ein Anbeter, ein Lobpreiser. Frohlocken soll mein und dein Herz. Du darfst fröhlich sein. Wir brauchen uns nicht zu fürchten.

Ein Lied ist die passendste und beste Form, der Freude des Herzens Ausdruck zu geben.

Wenn Gott so väterlich an uns wirkt, dann sollen wir ihm den Dank nicht vorenthalten.

In Liebe Johannes Breiter